

Letzte Aktualisierung: 26. März 2024

**STANDPUNKT** | Geschichte

## „Eine Abkehr von einem Namen macht noch keine Haltung aus“



Seit 2014 leitet Alexandra Vanin die Otfried-Preußler-Schule in Hannover.

**Bald sind nur noch 21 Schulen in Deutschland nach Otfried Preußler benannt. Ein Gymnasium in Bayern will den Namen ablegen. Grund: Ein Frühwerk des berühmten Kinderbuchautors ist von NS-Ideologie geprägt. Alexandra Vanin, Schulleiterin der Otfried-Preußler-Schule in Hannover, erklärt in ihrem Standpunkt, wieso ihre Schule den Namen behält.**

Nun hat sich die **erste Otfried-Preußler-Schule in Deutschland von dem Namensgeber abgewandt**. Gründe, die in der Biografie und dem Erziehungsstil dieser Zeit zu finden sind, haben dazu geführt, dass die Schule den Namen nun nicht mehr tragen möchte.

Auch wir in Hannover leben und lernen in einer Otfried-Preußler-Schule. Wir haben den Prozess und die Diskussion um den Namensgeber verfolgt und auch innerhalb unserer Gemeinschaft besprochen. Die „eine“ Lösung gibt es wohl eher nicht, und **jede Schulgemeinschaft muss sich ein eigenes Bild machen**.

Als unsere Schule 2014 den Namen des Kinder- und Jugendbuchautoren bekommen sollte, haben wir uns **intensiv mit seiner Vita auseinandergesetzt** und sind auch auf seine späte Jugendzeit mit den Bezügen zur derzeitigen Geschichte gestoßen. Es ist **aus heutiger Betrachtung keineswegs akzeptabel**, in der Hitler-Jugend aktiv gewesen, in die NSDAP eingetreten zu sein und ein Werk geschrieben zu haben, das als Propagandaliteratur eingestuft wurde.

**Preußlers spätere Erklärung zu werten, ist Frage der Perspektive**

Allein das zu betrachten, **würde aber einem ganzen Leben nicht gerecht** werden. Nach 89 Lebensjahren voller bedeutsamer Kinder- und Jugendliteratur sind die Jahre um den 17. Geburtstag herum sicher nicht die rühmlichsten seines Lebens oder gar zu entschuldigen. Aber sie gehören zu seinem Leben dazu, und eine isolierte Betrachtung würde das Lebenswerk Preußlers nicht die angemessene Beachtung geben.

Selbst sagte der Autor später zu seinem Roman „Krabat“ von 1971: „Es ist die Geschichte eines jungen Menschen, der sich mit finsternen Mächten einlässt, von denen er fasziniert ist, bis er erkennt, worauf er sich da eingelassen hat.“ Der einzige Ausweg daraus sei, sich durch einen festen Willen, die Hilfe von treuen Freunden und auch durch Liebe davon freizumachen. „Es ist zugleich meine Geschichte, die Geschichte meiner Generation, und es ist die Geschichte aller jungen Leute, die mit der Macht und ihren Verlockungen in Berührung kommen und sich darin verstricken“, führte Preußler in einer ARD-Dokumentation weiter aus. Dies **kann als Entschuldigung und Distanzierung gewertet werden oder aber auch nicht**. Hier ist der Wille und die Haltung des Betrachters gefragt.

## **Schnittstellen und Abgrenzungen zur heutigen Erziehung**

Wir als Otfried-Preußler-Schule **stehen klar für den Diskurs, für Demokratie und für Vielfalt**. In unserem Alltag setzen wir auf eine gute Fehlerkultur, eine lernende Gemeinschaft und gelebte Partizipation. Dies entspricht unserer Haltung und so geben wir es an die Schülerinnen und Schüler weiter. Auch schätzen wir die Figuren aus „Die kleine Hexe“, „Der kleine Wassermann“, „Der Räuber Hotzenplotz“ und „Das kleine Gespenst“ als **Klassiker der Kinderbuchliteratur**. In der damaligen Zeit gehörten auch Hexerei und strenge Erziehung dazu.

Bei uns lernen die Kinder in den Lernhäusern nach diesen vier Literaturfiguren Preußlers, sie kennen die Geschichten und identifizieren sich mit ihnen in den Häusern. (Das Gebäude der Otfried-Preußler-Schule ist in vier kleinere Häusereinheiten unterteilt, jedes Haus beherbergt jeweils eine Klasse der Stufen 1 bis 4; *Anm. der Red.*). Die Kinder mögen diese Geschichten auch heute noch, lernen Schnittstellen und Abgrenzungen zur heutigen Erziehung kennen. So können wir doch auch hier ein **Vorbild für unsere heranwachsende Generation sein**.

### **Frühwerk von Preußler im Kontext des Lebenswerks betrachten**

Die Welten von damals und heute haben zusammen eine Berechtigung. Es gibt **„Fehler“ und „Makel“ in so mancher Biografie**, in unserer genauso wie bei Preußler. Sie gehören zu jedem und jeder von uns. Geben wir dem indiskutablen Anteil seiner Biografie daher den Anteil, der ihm gebührt, schätzen ihn aber auch **im Kontext des gesamten Lebenswerkes** als das ein, was er ist: ein Anteil. So behalten wir die Möglichkeit, im Diskurs zu bleiben und ihn dann auch einzuordnen.

Eine **Abkehr von einem Namen macht noch lange keine Haltung**, keine demokratische Gesellschaft oder vorbildliche Bildungseinrichtung aus. Wichtig ist noch immer, was drinsteckt und gelebt wird! Erst, wenn wir es als engagierte Bildungseinrichtungen schaffen, Bildungs- und Chancengerechtigkeit, Barrierefreiheit, Gewaltfreiheit und Vielfalt sowie Demokratie in unseren Schulhäusern einheitlich und gemeinsam zu leben, haben wir die Zeit, über Biografien zu urteilen. Dies im Sinne der besten Bildung unserer Kinder und Jugendlichen für eine glückliche Welt von morgen!

*Alexandra Vanin ist seit 2014 Schulleiterin der Otfried-Preußler-Schule in Hannover. Die Grundschule wurde 2020 mit dem Hauptpreis des Deutschen Schulpreises ausgezeichnet. Die Schule hat sich konsequent der Inklusion verpflichtet.*



## Mehr zum Thema

---

**HEADS** | Kultur

### Rabea Glotz – Glückliche Kinder dank Expat-Hund Basti

Mit ihren Geschichten will die in China lebende Autorin Rabea Glotz Kindern die Kultur des Landes nahebringen.

 China

---

**NEWS** | Niedersachsen

### Ministerpräsident Weil fordert Verbesserungen beim Agrarkompromiss und kritisiert Mützenichs Ukraine-Äußerungen

Im Podcast Table.Today spricht der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil über den Ukraine-Krieg und zeigt Unverständnis für die Äußerungen von Mützenich. „Wir müssen unbedingt die Unterstützung der Ukraine fortsetzen, damit es zu einem einigermaßen gerechten Frieden kommen kann“, so Weil.

Von Michael Bröcker



---

**ANALYSE** | Literatur

## **CliFi: Wie Fiktion bei der Klimakommunikation hilft**

Parallel zur Leipziger Buchmesse findet seit einigen Jahren eine Klimabuchmesse statt. Dort werden Sachbücher zur Klimakrise diskutiert, aber auch Klimafiktion, sogenannte CliFi. Was kann Fiktion zur Klimakommunikation beitragen?

Von Lisa Kuner

